

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

119. und der 11. bayr. ID. komb. Korps hatte an diesem Tage der Führer der Bayern, GM. Ritt. v. Kneußl, geführt. Am Abend wurde es, bei gleichzeitiger Angliederung der 20. ID., dem Kommandierenden des deutschen X. Korps, GdI. v. Emmich, übertragen.

Die 81. RD. des XXXXI. RKorps focht im engen Anschlusse an das k. u. k. VI. Korps. Bei diesem hatte die westgalizisch-sudetenländische 12. ID., FML. Kestřanek, schon in der Nacht auf den 1. Mai die Russen aus dem Dorfe Lužna vertrieben. Ihr Angriffsziel für den 2. war der schon genannte, zu einer Festung ausgebaute Pustkiberg. Die 72 Rohre, die FML. Arz, der Kommandierende des VI. Korps<sup>1)</sup>, gegen dieses Bollwerk hatten wirken lassen, erschütterten den Verteidiger aufs schwerste. Gegen Mittag erklimm das IR. 56, auf heimatlichem Boden fechtend, die beherrschende Kuppe. Aber so gewaltig der erste Eindruck war — es währte doch noch bis in die frühen Nachmittagsstunden, ehe die russische 31. ID. ihre Höhenstellungen völlig geräumt hatte. Unterdessen rang sich südöstlich von Lužna die 81. RD. gegen den zäh verteidigten Kamieniecwald vor, während auf der anderen Seite der 12. ID. die ungarisch-slowakische 39. HID., FML. Hadfy, die Wiatrówkihöhe trotz des von Norden kommenden russischen Flankenfeuers zu gewinnen trachtete. GM. v. Metz (Kmdt. der 23. IBrig.), der die gesamte Angriffsinfanterie der 12. ID. befehligte, zögerte nicht, nach der Eroberung des Pustkiberges sofort seinen beiden Nachbarn Hilfstruppen zu senden. So fielen gegen 5<sup>h</sup> abends der Kamieniecwald und bei Einbruch der Dunkelheit die Wiatrówkihöhe. Die preußische Garde war zur selben Zeit in ungestümem Vordringen bis Rzepiennik gekommen.

Am rechten Flügel der k. u. k. 4. Armee hatte sich die 10. ID. nach zähem Ringen mit der 70. Russendivision der Höhen nördlich des andert-halb Gehstunden langen Gassenortes Rzepiennik bemächtigt, während die wackere 106. LstID. 2 km über Gromnik hinausgelangt war und auch südöstlich vom Wal unter verschiedenen Schwankungen örtliche Erfolge errungen hatte.

Dem nach langer Trennung wieder vereinigten, unter dem „Edelweiß“ fechtenden XIV. Korps des FML. Roth waren vier durch Monate ausgebaute Stützpunkte der Russen als Angriffsziel gegeben: südöstlich vom Wal der steile Kegel des „Zuckerhutes“, nordöstlich vom Wal die Höhe 481, dann weiter das „Hufeisen“ und schließlich nahe dem Dunajec die Trigonometerhöhe 419. Ihr Name soll in Erinnerung gerufen sein,

<sup>1)</sup> Riedl, Die Gefechtstätigkeit des k. u. k. VI. Korps in der Durchbruchschlacht bei Gorlice am 2. Mai 1915 (Budapest 1928), 20 ff.